



**kommunikationszentrum
für frauen zur arbeits-
und lebenssituation e. v.**

programm

Juli bis Dezember 2020

Baaderstr. 30, 80469 München
Telefon: 20 10 450, Fax: 20 22 747
kofra-muenchen@mnet-online.de
www.kofra.de

geöffnet: montags bis donnerstags
von 16 bis 22 Uhr
freitags von 14 bis 18 Uhr



gefördert durch die
Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Liebe Frauen, der Lockdown und die Corona-Schutzmaßnahmen haben auch das Kofra zunächst in Ratlosigkeit gestürzt, wie wir das Projekt dennoch lebendig halten können. Aber dann schlug auch bei uns die Stunde der Digitalisierung und wir lernten z.B. mithilfe von ZOOM Gruppen und einige Vortragsveranstaltungen durchzuführen. Wo das nicht gelang, konnten wir sie nun auf das neue Programm übernehmen.

Corina Toledo wird über die zornigen Aktionen von Frauengruppen gegen die Frauenmorde in lateinamerikanischen Ländern sprechen. Die Informatikerin **Viola Bräuer** bietet Unterstützung beim Handy-/Smartphonekauf, **Ahima Beerlage** liest aus ihrem neuen Roman (dieses mal noch mit ZOOM) und Micky Wennatz lädt wieder zum Bogenschießen ein. **Die Afghanin Yasmin Jakub** berichtet in „**Schrei in die Welt**“ von der brutalen Gewalt von Männern gegen die Frauen in ihrem Herkunftsland und die Verweigerung jeglicher Rechte. Sie schaffte es, nach Deutschland zu fliehen. **Alice Hasters** liest aus ihrem Buch: „**Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen**“ und bietet uns die Gelegenheit, uns mit unserem Rassismus zu konfrontieren. Was sich bewegt in Richtung Sexkaufverbot in Deutschland wird unser **Arbeitskreis Stop Sexkauf** hoffnungsvoll berichten. **Spannende Filme** haben wir für euch wieder aufgetan, z. B. **LESBIANA**, eine Reise in die internationale revolutionäre feministische Lesbenbewegung der 70er bis Mitte der 90er Jahre und das schwullesbische Hollywood macht der Film **Gefangen in der Traumfabrik** sichtbar. Viele **workshops** bieten wieder diverse Unterstützung und schon wieder ist ein Jahr rum in der Existenz unseres Projektes und **wir feiern 38 Jahre!!!**
→**Der mit Spannung erwartete Vortrag von Robert Jensen verschiebt sich auf Juni 2021!**

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Eure Kofras

Programmübersicht 2/2020

Juli

15.7. um 19.30h: **DER VERGEWALTIGER BIST DU! Impulsvortrag von CORINA TOLEDO** mit Diskussion über die Aktionen: #unvioladoren-tucamino, #niunamenos und den weltweiten Kampf gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Ukb. 5€

16.7. von 19.30-21.30h: **HANDYKAUF - WIE GEHT DAS?** WS mit **VIOLA BRÄUER**, Ukb. 20€

22.7. um 19.30h: Diskussion mit **AHIMA BEER-LAGE** zu ihrem neuen Roman: **RISS IN DER ZEIT**, Übertragung mit **ZOOM**

30.7. um 19.30h: „**ERBINNEN**“. Ein **Film** ohne Männer von Marcelo Martinessi

August

1.8. 10-16h: **TRADITIONELLES BOGENSCHIEßEN outdoor** mit **Micky Wennatz**, Ukb. 25€

September

7.9. 19.30-21.30h: **ERFOLGSTEAM - Schritt für Schritt zum Ziel**, Ukb. 60€ für 6 Abende. Weitere Termine: 21.9./6.10./19.10./2.11./16.11.

16.9. um 19.30h: **DIE BERUFUNG - IHR KAMPF FÜR GERECHTIGKEIT**. Spielfilm über **Ruth Bader Ginsburg**

24.9. um 19.30h: **SCHREI IN DIE WELT**. **Die Afghanin Yasmin Jukub liest aus ihrem erschütternden Buch über ihr Herkunftsland**. Ukb. 5€

Oktober:

5.10. um 19.30h: **AK STOP SEXKAUF: NEUE ENTWICKLUNGEN FÜR EIN SEXKAUFVERBOT in Deutschland**, Ukb.5€

8.10. 19.00-21.00h: **BERUFLICHER (WIEDER-) EINSTIEG UND UMORIENTIERUNG: 6-teiliger**

Workshop mit Johanna, Ukb. 50€

24./25.10. jeweils 10.00-17.00Uhr: **SELBSTVERTEIDIGUNG MIT IRMI DESCHLER**, Anmeldung bis zu 10 Frauen, Teilnahmegebühr: 90€.

28. 10., 19.30 - 21.30h: **ITALIENISCH LERNEN MIT LIEDERN VON GIANNA NANNINI**, Ukb. 10€ pro Abend

November:

7.11. 9-18.00h und 8.11. 10 -14.00 h: **Selbstbehauptung am Arbeitsplatz: WIE FRAU SICH GEGEN TYPISCHE MAN(N)ÖVER WEHREN KANN. Wochenend-Workshop mit Coachin KRISTIN KLEIN**, Ukb.50€

23.11. um 19.30h: **SOZIALE ARBEIT ALS MENSCHENRECHTSPROFESSION – auch im Feld der Prostitution? JASMIN MÜHLBERGER** stellt ihr gleichnamiges Buch vor: im EineWelthaus!!!

26.11. ab 19 Uhr: **wir feiern 38 JAHRE KOFRA!!**

30.11.2020 um 19.00h: **LESBIANA. Ein FILM ÜBER DIE REVOLUTIONÄRE INTERNATIONALE LESBENBEWEGUNG der 70er bis 90er Jahre!**
gg. Spende

Dezember:

3.12. um 19.30h: **WAS WEIßE MENSCHEN NICHT ÜBER RASSISMUS HÖREN WOLLEN, aber wissen sollten. ALICE HASTERS** liest aus ihrem gleichnamigen Buch (angefragt)

7. 12. um 19.30h: **FIAMME**. Portrait einer jungen Malerin und ihr Modell...

17.12. um 19.30h: **GEFANGEN IN DER TRAUM-FABRIK. Film über das schwullesbische Hollywood**

Beratungen und Kosten

◆ **Beratungen zur Arbeits- und Lebenssituation**

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Bei den Beratungen zur Arbeits- und Lebenssituation ist der Unkostenbeitrag 5 € (für Erwerbslose, Studentinnen, Rentnerinnen etc. mit Berechtigungsausweis 3 €).

◆ **Beratung zu ALGII** und verwandten Themen:

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat zwischen 18.00 und 19.30 Uhr nach telefonischer Anmeldung, Schutzgebühr 15 €.

Kosten: Bei allen Veranstaltungen ist der zweite Preis im Inhaltsverzeichnis für Erwerbslose, Studentinnen, Rentnerinnen etc. mit Berechtigungsausweis.

Anmeldungs- und Zahlungsmodalitäten für Kurse:

Nach Kontaktaufnahme per Telefon (20 10 450) oder email ist die Anmeldung nach erfolgter Überweisung der Kursgebühr bzw. Schutzgebühr für Rechtsberatung auf unser **Kofra-Konto** Nr. 7805500 bei der Sozialbank, BLZ 700 205 00,

IBAN: DE28700205000007805500

BIC: BFSWDE33MUE

verbindlich.

Bei kurzfristigen Abmeldungen (später als 2 Tage vorher) oder Nichterscheinen wird die vollständige Kursgebühr berechnet, wenn der Platz nicht aus der Warteliste besetzt werden kann.

⇒ **Unsere Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht ausgebaut. Bei Bedarf wird eine Rampe am Eingang aufgestellt**

Beratungen zur Arbeits- und Lebenssituation

Wir Kofra-Frauen beraten und begleiten Frauen in persönlichen und beruflichen Fragen. Wir unterstützen dabei, die jeweilige Situation zu klären und Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam entwickeln wir Perspektiven und Handlungsschritte.

Unser Angebot umfasst die vertrauliche Beratung zu folgenden Themen:

- Umgang mit Arbeitslosigkeit, Bewerbungsstrategien, Bewerbungsunterlagen, Zeugnisanalyse/Zeugnisberatung und Vorstellungsgespräche
- Berufliche Neu- und Umorientierung
- Probleme am Arbeitsplatz, z.B. Konflikte, Mobbing, Diskriminierung
- Arbeitslosengeld I und II
- Arbeitsrecht und Kündigungsschutz
- Krisensituationen
- Strukturierungshilfe

Auch in persönlichen Fragen beraten wir z.B. bei:

- Psychosozialen Problemlagen
- Krisensituationen
- Gewalterfahrungen

Wir stellen Informationen zur Verfügung, ausgehend von der konkreten Arbeits- und Lebenssituation der Frau und verweisen auch an kompetente Stellen weiter. Wir unterstützen bei der Umsetzung der jeweiligen Wünsche und Pläne. Die Beratungen sind vertraulich und finden mit oder ohne Terminvereinbarung statt. Für erwerbslose Frauen sind sie kostenfrei, für erwerbstätige Frauen fällt ein Kostenbeitrag von 5 € an.

Wir bitten um vorherige telefonische Terminvereinbarung

Mittwoch, 15. Juli, um 19.30 Uhr

„DER VERGEWALTIGER BIST DU!“

CORINA TOLEDO bietet uns einen Vortrag mit Diskussion über die Aktionen: #unviolador entucamino, #niunamenos und den weltweiten Kampf gegen Gewalt an Mädchen und Frauen .

Mit der Performance „Un violador en tu camino“ (ein Vergewaltiger auf deinem Weg) demonstrieren vier Künstlerinnen aus Valparaiso, Chile, gegen Verletzungen der Frauenrechte im Zusammenhang mit den Massenprotesten, die Oktober 2019 in Chile stattfanden. Doch Sibila Sotomayor, Daffne Valdés, Paula Cometa Stange und Lea Cáceres, die das feministische Kollektiv „LasTesis“ ins Leben gerufen haben, hatten sich kaum ausdenken können, dass ihre Performance innerhalb einer Woche zu einer weltweiten Massenbewegung führte.

In zwei Minuten zeigen die vier Künstlerinnen, dass die feministische Bewegung in Lateinamerika unglaublich engagiert und kämpferisch ist mit einer großen Mobilisierungskraft und Kreativität. Es sind Mädchen und Frauen jeden Alters in fast allen Ländern Lateinamerikas, die ihren Unmut über die aktuellen gesellschaftspolitischen Verhältnisse zum Ausdruck bringen und nicht mehr hinnehmen werden.

Referentin: **Dr. CORINA TOLEDO**, Politologin, Ökofeministin, Initiatorin von www.frau-kunstpolitik.de

Donnerstag, 16. Juli von 19.30-21.30 Uhr

HANDYKAUF – WIE GEHT DAS?

Workshop mit VIOLA BRÄUER

Sie geht mit euch alle Fragen rund ums Handy durch, z.B.

- Wozu brauch ich ein Handy? Will ich unterwegs erreichbar sein oder reicht mir mein Rechner zu Hause?
- Soll es ein einfaches, simples Telefon sein oder will ich Internet und Email bei mir haben?
- Welche körperliche Anpassungsleistungen soll das Handy leisten - großes Display, große Tasten, Hosentaschentauglich?
- Wieviel Geld will, kann ich dafür einmalig/monatlich investieren?
- Was ist meine Einstellung allgemein zu technischen Dingen? Hab ich Alexa und Co zu Hause, seit Jahren alles auf Apple inkl. Musikanlage oder bin ich froh, wenn das Zeug irgendwie läuft?
- Will ich überhaupt ein Handy?
- Bin ich bereit mich damit zu beschäftigen?
- Wo und wie kauf ich mir ein Handy?

Viola Bräuer ist Informatikerin und auch Fachfrau zu IT-Security-und Technologie

Dienstag, 22. Juli, um 19.30 Uhr per ZOOM

Diskussion mit AHIMA BEERLAGE zu ihrem neuen Roman: „RISS IN DER ZEIT“

Jana ist Restaurateurin. Seit drei Jahren schon ist sie mit Frauke, einer Grundschullehrerin, zusammen. In den letzten Monaten haben sie eine Wochenendbeziehung geführt, denn gemeinsam mit ihrem schrulligen Chef hat Jana einer Dorfkirche in Brandenburg zu neuem Glanz verholfen. Nun ist die Arbeit getan, und Jana freut sich darauf, ihr Leben mit Frauke in Berlin wieder aufzunehmen. Auch Frauke freut sich auf sie. Dass Jana nicht gern auf Partys geht, sich ungern in unter vielen Menschen aufhält und so gut wie nie etwas über ihre Vergangenheit erzählt, macht Frauke manchmal stutzig, aber sie verbucht es unter „wortkarge Butch". Doch von einem Augenblick auf den anderen ändert sich alles: Jana gerät unfreiwillig ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit, und beide Frauen müssen sich fragen, wie viel Offenheit und Vertrauen zu einer Beziehung gehören ...

- Ein Roman über Vertrauen und Verschweigen, Vorurteile und Vergangenheitsbewältigung.

Donnerstag, 30. Juli um 19.30 Uhr

„ERBINNEN“

Ein Film ohne Männer von Marcelo Martinessi

Berlinale 2018 – Silberner Bär, FIPRESCI-Preis, Sydney 2018 – Bester Film

Gefangenschaft und Befreiung: Das berührende Frauendrama „Die Erbinnen“ aus Paraguay erzählt von einer lesbischen Seniorin, die zu sich selbst findet. Zwei Frauen um die 60 Jahre, die als Paar in einem bürgerlichen Viertel der paraguayischen Hauptstadt Asunción leben. Als eine von ihnen auf Grund der Schulden ins Gefängnis muss, beginnt für die andere ein zaghafter Befreiungsprozess:

„Ein Leben nimmt Fahrt auf!“ (Der Spiegel)

DVD, 93 Min

Samstag, 1. August von 10-16.00 Uhr

TRADITIONELLES BOGENSCHIEßEN outdoor mit Micky Wenngatz

Traditionelles Bogenschießen bietet einen erlebnisorientierten, meditativen und sehr archaischen Zugang zu Leib und Seele. Es hilft uns, unsere Ziele und Anliegen zu erfahren und Ängste und Verkrampfungen zu verarbeiten. Dabei stellen sich beim intuitiven Bogenschießen Selbstwert, Gelassenheit, Kraft, Konzentration, Rhythmus, Timing und ein klarer Kopf fast von selbst ein und können emotional verknüpft und in unseren Alltag mitgenommen werden. Der Workshop findet in der Natur statt: auf dem Gut Moosmühle bei Weilheim/Oberbayern. Der Workshop ist für Anfängerinnen und Fortgeschrittene konzipiert. Nach einer Einführung ins Bogenschießen und den ersten Probeschüssen werden wir einen schönen Parcours durch die Wälder gehen.

Leihhausrüstung gibt es für 10,- Euro (20 Euro Pfand) vor Ort. Bitte wetterfeste, am besten Outdoor-Kleidung und -Schuhwerk tragen. **Anfahrt** mit Auto direkt oder mit der Bahn und Abholung am Bahnhof Weilheim (genaueres bei Anmeldung).

Anmeldung: bis 20. Juli

Dienstag, 7. September von 19.30-21.30h

ERFOLGSTTEAM

Schritt für Schritt zum Ziel

Ein Erfolgsteam ist eine kleine Gruppe von Frauen, die sich beim Erreichen ihrer Ziele begleiten. Regelmäßig alle 14 Tage treffen sich 6 - 8 Frauen über einen festgelegten Zeitraum, um sich gegenseitig zu unterstützen. Dabei steht die Umsetzung des eigenen Ziels, getragen durch die Bestätigung der Gruppe, im Vordergrund. Das Team gibt dabei der Einzelnen Anregungen auf ihrem Weg.

Wir gehen davon aus, dass jede über die notwendigen Fähigkeiten und Kräfte verfügt, die eigenen Ziele und Wünsche im Leben zu verwirklichen. Das Erfolgsteam unterstützt und begleitet darüber hinaus auch in schwierigen Phasen, in denen frau manchmal allein aufgeben würde. Persönliche und berufliche Erfahrungen werden geteilt, so dass sie hilfreich für alle sein können.

Im Erfolgsteam splitten wir Hauptziele in Teilziele auf und arbeiten so mit konkreten, überprüfbaren selbstgesetzten Vorgaben. So können auch längerfristige Ziele schritt- und etappenweise umgesetzt werden. Dabei ist unsere Arbeitsweise ziel- und lösungsorientiert und unsere Gesprächsführung klar strukturiert.

Um an einem Erfolgsteam teilzunehmen, sind Freude an der Arbeit in der Gruppe und das Vertrauen, ein Ziel mit Hilfe einer Gruppe umzusetzen, ebenso notwendig wie eine persönliche Zielsetzung.

Anmeldung **bis zum 1.9.2020** .

Weitere Termine: 21.9./5.10./19.10./2.11./16.11.

Workshop mit Claudia Mayr, Kofra-Mitarbeiterin

Mittwoch, 16. September, um 19.30 Uhr

DIE BERUFUNG – IHR KAMPF FÜR GERECHTIGKEIT

Spielfilm über RUTH BADER GINSBURG

„Nach der Dokumentation der Spielfilm“

„Wer sind Sie, woher kommen Sie, und warum besetzen Sie einen Platz, der traditionell einem Mann gebührt?“ Mit diesen Worten wird Ruth Bader Ginsburg (Felicity Jones, „Inferno“) zu Beginn ihres Studiums in den 1950ern an der juristischen Fakultät von Harvard begrüßt. Hier beginnt die beeindruckende, von Mimi Leder („The Leftovers“) verfilmte Geschichte einer Juristin, die sich ihr Leben lang für die gesetzliche Gleichstellung von Männern und Frauen einsetzte und 1993 zur Richterin am Obersten Gerichtshof der USA ernannt wurde. Ein Weg voller Rückschläge: Nach ihrem Abschluss will keine Kanzlei in New York Ginsburg einstellen. Erst ihr Ehemann Marty (Armie Hammer) und die Chance auf einen Präzedenzfall, der die Geschlechter rechtlich auf eine Stufe stellen könnte, führen sie in den Gerichtssaal. Das von Ginsburgs Neffen Daniel Stiepleman verfasste Drehbuch strotzt nur so vor blitzschnellen und klugen Dialogen. Neben der Rechtsprechung, auf deren präzise Darstellung seine Tante großen Wert legte, steht die Liebesgeschichte zwischen ihr und Marty im Fokus, die Jones und Hammer mit umwerfender Intensität auf die Leinwand bringen.

Donnerstag, 24. September, um 19.30 Uhr

Schrei in die Welt

**Vortrag der Afghanin Yasmin Jakub
aus ihrem gleichnamigen Buch**

Yasmin Jakub ist 1982 von Afghanistan nach Deutschland geflohen. In ihrer Erzählung „Schrei in die Welt“ beschreibt sie sehr eindringlich ihre eigenen Lebens- und Fluchterfahrungen sowie die Geschichte ihrer eigenen Integration in Deutschland.

Ihr dringendes Anliegen ist es, afghanischen Frauen und Mädchen hier in Deutschland Mut zu machen. Das Vorbild ihrer eigenen Lebensgeschichte soll dazu inspirieren, ein selbstbestimmtes und emanzipiertes Leben hier in Deutschland aufzunehmen.

Außerdem informiert das Buch über die konkreten Herkunftskontexte von geflüchteten Frauen und Mädchen aus Afghanistan.

Die bestehenden Missstände und Ungerechtigkeiten in Teilen der afghanischen muslimischen Gesellschaft werden am Beispiel eines beeindruckenden Lebensschicksals hautnah deutlich.

Montag, 5. Oktober, um 19.30 Uhr

Stop Sexkauf: Entwicklungen für ein Sexkaufverbot

Der AK Stop Sexkauf im Kofra hat seit unserem Internationalen Kongress zum Abbau der Prostitution in 2014 weiter zum Thema gearbeitet mit Fachtagungen, Diskussionen, Vernetzungen mit anderen Gruppen und vielen Aktionen. Der AK wird darüber berichten, was sich in Deutschland inzwischen hinsichtlich Zustimmung zu einem Sexkaufverbot entwickelt hat: in der Politik (Brief der 16 Abgeordneten), regionalen Initiativen (Tagung Nordisches Modell in Bonn), Kooperationen, Denkmuster über Prostitution...

Jetzt kommt es darauf an, gegen Sexkauf engagierte PolitikerInnen darin zu bestärken, in ihrem politischen Umfeld Gehör und Unterstützung aus der Zivilgesellschaft zu erhalten, um die Basis für ein Sexkaufverbot zu verbreitern. Die Schließung der Bordelle in der Coronakrise z.B. könnte beibehalten werden als einmalige Chance, die brutale, gewalttätige sexuelle Ausbeutung und die Menschenrechtsverletzungen in der Prostitution zu verhindern.

Donnerstag, 8. Oktober, 19.30 - 21.30 Uhr

BERUFLICHE NEU- UND UMORIENTIERUNG

6-teiliger Workshop mit Johanna

In einem 6-teiligen Workshop arbeite ich mit euch an einer persönlichen Bestandsaufnahme eurer eigenen aktuellen Situation. Zunächst reflektiert ihr eure Lebenserfahrung, Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen, konzentriert euch auf das, was euch begeistert und was ihr gut könnt. Wir überlegen gemeinsam, wie und wo ihr eure Stärken einsetzen könnt und wollt. Wir analysieren euer persönliches Beziehungsnetzwerk und welche Informationsstrategien jede einzelne verfolgt. So erstellen wir individuelle Pläne, um uns Schritt für Schritt an eine Arbeitsstelle heranzutasten. Damit jede Zeit für sich hat, aber auch von den Erfahrungen der anderen Frauen profitieren kann, wechseln wir zwischen Einzel- und Gruppenarbeit. Zwischen den Terminen solltet ihr recherchieren, damit wir im Workshop Fragen bearbeiten können, die zwischendurch aufgekommen sind.

Weiterhin: 14.10., 21.10., 26.10., 3.11., 11.11.

***Johanna Michalski**, ist seit fast 30 Jahren Lehrende und Lernberaterin bei verschiedenen Migrationsinitiativen in Bayern und Franken. In zahlreichen Förderprogrammen zur beruflichen Integration begleitete sie Migrantinnen und Migranten bei ihrer Orientierung auf dem deutschen Arbeitsmarkt.*

Samstag/Sonntag 24./25. Oktober, jeweils
10.00-17.00 Uhr

SELBSTVERTEIDIGUNG UND SELBSTBEHAUPTUNG

Wochenendkurs mit Irmgard Deschler

In diesem Kurs können Frauen ihre Stärken entdecken, Strategien verbaler, nonverbaler und körperlicher Verteidigung erproben und so ihren ganz individuellen Weg finden, ihre Grenzen zu verteidigen. Wir üben in einem geschützten Raum unter Frauen, in dem jede so sein kann wie sie ist. Wir diskutieren über Gewaltstrukturen und ihre Auswirkung auf Frauen und werden auch viel Spaß haben.

Inhalte und Ziele:

- Auseinandersetzung mit Gewalt gegen Frauen und Täterstrategien
- Einfordern von Achtung und Respekt für sich selbst in jeder Lebenssituation
- Kennenlernen der eigenen Stärken und Fähigkeiten
- Beenden von alltäglichen Grenzverletzungen mit geeigneten Mitteln der Selbstbehauptung (verbal und nonverbal)
- Körperliche Selbstverteidigung mit einfachen, effektiven Techniken
- Sicherheitstipps für den Alltag

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und Schuhe mit rutschfesten Sohlen.

Teilnehmerinnen: 8-10 Frauen ab 15 Jahren.

***Irmgard Deschler**, Leitung von Wildwasser München e.V., Traumafachberaterin und Traumatherapeutin, seit 1993 Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin*

Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 - 21.30 Uhr

LA LINGUA ITALIANA

Italienisch lernen mit Gianna Nannini

Johanna Michalski hat lange Zeit in Italien gelebt und gearbeitet. Sie möchte euch gerne die italienische Sprache an lustigen Beispielen vermitteln und startet mit den Texten der Musik von Gianna Nannini.

Weitere Lern-Beispiele können gerne auch mitgebracht werden.

Kurs von zunächst 6 Abenden jeweils à 10 €, verlängerbar. Weitere Termine:

23.11., 30.11., 3.12., 9.12., 17.12.

Anmeldung bis zum 9. November

Samstag 7. November, 9-18.00 Uhr bis
Sonntag, 8. November, 10-14.00 Uhr

SELBSTBEHAUPTUNG AM ARBEITSPLATZ

Wie frau sich gegen typische Man(n)över wehren kann

Wochenend-Workshop
mit Coachin KRISTIN KLEIN

Sehr viele Frauen sind alltäglichem Sexismus und Dominanzgehabe am Arbeitsplatz ausgesetzt: man(n) ignoriert ihre Ideen und Meinungen, fällt ihnen im Gespräch öfter ins Wort, übergeht sie bei Beförderungen, teilt ihnen minderwertige Aufgaben zu, übersieht ihre Bedürfnisse und Leistungen, bevormundet sie, belästigt sie, macht sexistische Witze über sie... Da wir von vielen Führungskräften nur wenig Rückendeckung erwarten können, müssen wir selbst aktiv einfordern, was uns zusteht: Respekt, angemessene Arbeit und angemessene Bezahlung! Dabei kommt uns oft das erlernte und erwartete „weibliche“ Rollenverhalten in die Quere. Daher werden wir uns bewusst machen, inwieweit unsere Körpersprache, unsere Stimme und unsere Ausdrucksweise uns mehr Respekt verschaffen können. Wir werden lernen, welche Kommunikationskulturen und -typen wir in der Arbeitswelt antreffen und wie wir mit ihnen umgehen können. Und wir werden Selbstbehauptungsstrategien austauschen und ausprobieren.

Montag, 23. November, um 19.30 Uhr:

SOZIALE ARBEIT ALS MENSCHEN- RECHTSPROFESSION – auch im Feld der Prostitution?

Jasmin Mühlberger stellt ihr Buch vor

In ihrem Buch zeigt Jasmin Mühlberger sowohl anhand von Studien insbesondere aus der Forschung zu Traumafolgen, sowie anhand von Zeugnissen aus dem Milieu und eines Interviews mit einer Prostitutions-Expertin auf, dass Prostitution ein komplexes soziales Problem und eine Menschenrechtsverletzung darstellt. Hierbei macht sie den Zusammenhang zwischen physischen und sexualisierten Gewalterfahrungen in der Kindheit/Jugend, Traumafolgestörungen und dem Eintritt in die Prostitution deutlich. Die Frage nach der Freiwilligkeit in der Prostitution wird von ihr dabei aufgegriffen. Ihr Buch ist ein Appell an die Profession Soziale Arbeit, ihr politisches Mandat zu erfüllen, indem sie über Prostitution aufklärt, die menschenrechtsverletzenden Umstände anprangert und dazu beiträgt, die Ursachen von Prostitution zu bekämpfen.

***Jasmin Mühlberger** hat Sozialarbeit an der Hochschule München studiert und arbeitet in der Beratungsstelle Frauennotruf München mit den Schwerpunkten Prävention und Intervention.*

Donnerstag, 26. November, ab 19 Uhr



DER 38. KOFRA- GEBURTSTAG

38 Jahre!! Was für eine Zeitspanne, in der wir KOFRA exklusiv als Frauenraum aufrechterhalten und verteidigen – bis heute! Lasst uns jedes weitere Jahr feiern und uns Geschichten erzählen, was wir hier erlebt haben und was KOFRA für jede von uns bedeutet.

Wir freuen uns auf jede von euch!!

Montag, 30. November um 19.00 Uhr



LESBIANA

Ein Film von Myriam Fougère über die revolutionäre internationale Lesbenbewegung der 70er bis 90er Jahre

Eine Parallel-Revolution war aus der der feministischen Frauenbewegung der 70er Jahre heraus geboren worden und fand Mitte der 90er Jahre ihr Ende. Die Filmemacherin Myriam Fougère nimmt uns mit auf eine Reise, um lesbische Schriftstellerinnen, Philosophinnen und Aktivistinnen zu treffen, die eine Schlüsselrolle spielten bei der Schaffung einer revolutionären Schwesternschaft. Von Montreal bis Texas und natürlich New York, traf Myriam Fougère Lesben, die sich entschieden hatten, nur unter Frauen zu leben. Diese internationale Bewegung wird im Film wieder ins Leben gerufen durch Archiv-Materialien und Photographien sowie aufrüttelnde Interviews mit diesen mutigen Frauen, von denen viele heute um die 70/80 Jahre alt sind.

Französisch mit englischen Untertiteln

Donnerstag, 3. Dezember um 19.30 Uhr



WAS WEIßE MENSCHEN NICHT ÜBER RASSISMUS HÖREN WOLLEN. ABER WISSEN SOLLTEN



ALICE HASTERS liest aus
ihrem gleichnamigen Buch

Warum ist es eigentlich so schwer, über Rassismus zu sprechen? „Darf ich mal deine Haare anfassen?“, „Kannst du Sonnenbrand bekommen?“, „Wo kommst du her?“ Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören. **Alice Hasters** erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als Schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft. Und sich mit dem eigenen Rassismus zu konfrontieren, ist im ersten Moment schmerzhaft, aber der einzige Weg, ihn zu überwinden.

Alice Hasters wurde 1989 in Köln geboren. Sie studierte Journalismus in München und arbeitet u. a. für die Tagesschau und den RBB. Mit Maxi Häcke spricht sie im monatlichen Podcast *Feuer&Brot* über Feminismus und Popkultur. Sie lebt in Berlin

Montag, 7. Dezember um 19.30 Uhr

Fiamme

Porträt einer jungen Frau in Flammen, von Céline Sciamma, Regisseurin z.B. von Bande de filles. Ganz großes Kino: Céline Sciammas „Porträt einer jungen Frau in Flammen“ zeigt eine Malerin und ihr Modell im 18. Jahrhundert - aus ausschließlich weiblicher Perspektive. Es ist ein Film der Blicke. Über eine Liebe, die nicht sein darf, erotisch aufgeladen und betörend schön. In Frankreich wird die 1978 geborene Céline Sciamma bereits als neue feministische und vor allem queere Stimme des französischen Kinos verehrt, in der Tradition von Claire Denis und Catherine Breillat.

„Mein Film ist ein Manifest des weiblichen Blicks. In diesem Prozess steckt aber auch eine Melancholie, weil wir etwas wiederherstellen müssen, was lange ignoriert wurde.

Es macht mich traurig, weil mir diese Perspektive mein Leben lang vorenthalten worden war. Darum ist mir die Szene, in der Marianne, Héloïse und das Dienstmädchen Sophie eine Abtreibung nachstellen, für den Film so wichtig. Indem Marianne eine Abtreibung malt, wird die Handlung zu Kunst und ist damit repräsentiert. Die Kunst gibt den Frauen die Möglichkeit, ihre eigenen Geschichten zu überliefern. Aber es geht nicht nur um die Vergangenheit. Das Thema Abtreibung ist im Kino immer noch nahezu unsichtbar.

Mittwoch, 17. Dezember um 19.30 Uhr

GEFANGEN IN DER TRAUMFABRIK

Film-Dokumentation über das schwullesbische Hollywood

Was haben Ben Hur und Laurel & Hardy gemeinsam? Warum ist die Prügelei zwischen Montgomery Cliff und John Wayne in Red River oder der Auftritt von Sharon Stone in Basic Instinct eine der erotischsten Szenen der Filmgeschichte? Die Antwort und vieles, was Sie schon immer über das schwul/lesbische Hollywood wissen wollten, bietet der hinreißende, farbenprächtige, informative, himmelschreiend komische und tief bewegende Film „The Celloid Closet“. Zahlreiche geschnittene Szenen werden durch diesen Film erstmals gezeigt!

Ein aufschlussreicher und vergnüglicher Streifzug durch die Filmgeschichte des 20. Jahrhunderts. Angereichert mit zahlreichen Interviews und Filmausschnitten von 1895 bis heute liefert diese Dokumentation in informativen, aber auch komischen Bildern einen Einblick in die Darstellung und Wahrnehmung von Schwulen und Lesben im Hollywood-Kino. Filmgeschichte einmal anders.

Zur Zeit aktive Gruppen / Treffen

Aktionsgruppe frauengerechte Sprache

Gegen Ende 2011 konstituierte sich diese Aktionsgruppe im Anschluss an zwei Fachvorträge zum Thema von Friederike Braun aus Kiel und Daniela Cochlár von der Stadt Wien. Die Gruppe hat sich vorgenommen, frauengerechte Sprache einzufordern, nachdem es seit Ende der 80er Jahre im Anschluss an zahlreiche Veröffentlichungen von Senta Trömel-Plötz, Luise F. Pusch u.a. verschiedene Regelungen der Bundesländer gibt, die die Beachtung geschlechtergerechter Sprache zumindest im kommunalen Bereich verlangen. Diese Regelungen werden aber immer weniger eingehalten. Daher haben die Frauen der Gruppe damit begonnen, Institutionen anzuschreiben, die ihnen besonders durch ausschließliche oder mehrheitliche Verwendung der maskulinen Sprachform bzw. dem Ausschluss von weiblichen Bezeichnungen auffallen. Diese Aktionsform wird weiter entwickelt. Außerdem laden wir immer wieder Vertreterinnen frauengerechter Sprache zum Vortrag ein, um von ihnen zu lernen wie z.B. Prof. Beate Schücking, Uni Leipzig, Prof. Evelyn Ferstl, Uni Freiburg ...

Doch nun sieht sich die Gruppe einer neuen Herausforderung gestellt: es wird immer häufiger das *Sternchen verwendet, um keine gesellschaftliche Gruppe sprachlich auszugrenzen. Frauen - immerhin die Hälfte der Bevölkerung - wurde dieser Raum meistens verweigert und nun dieses hohe Engagement für das Sternchen? Wir analysieren die Zusammenhänge...

**Termine bitte erfragen. Kontakt: Claudia Mayr
Arbeitskreis Abbau der Prostitution/**

Stop Sexkauf!

Dieser AK setzt sich gezielt mit dem Abbau der Prostitution in Deutschland und Europa auseinander. Er klinkt sich ein in das europäische Netzwerk für ein „Europa frei von Prostitution“, dem sog. „Brussel's Call“, initiiert von der European Women's Lobby in Brüssel.

Da Deutschland weltweit als **das** Bordell-Land gilt, als das Paradies für den Kauf sexueller Benutzung von Frauen bis hin zu Flatrate-Angeboten ohne jede Begrenzung und mit menschenverachtenden und gewalttätigen Praktiken gilt es, zunächst diese Situation zu beenden. Mehrere europäische Länder haben bereits das „schwedische Modell“ mit der Bestrafung der Freier eingeführt und europa- sowie weltweit fordern stark anwachsende Initiativen auch in ihren Ländern den Abbau der Prostitution, die als Gewalt gegen Frauen definiert wird, über eine Bestrafung der Freier.

Wir haben ein bundesweites Netzwerk von Frauen in Initiativen zur Einführung des Sexkauf-Verbots geknüpft („Stop Sexkauf!“) und arbeiten an der Aufklärung der Öffentlichkeit über die entwürdigende und zerstörende Realität in der Prostitution für die Frauen, über die „Sex“-Industrie mit riesigen Gewinnen und bestens an den kapitalistischen Markt angepasst, sowie über die Vorgehensweisen und Argumente der „Prostitutionslobby“, mit denen sie verharmlosen, Gewalt leugnen, Prostitution als einen „Job wie jeder andere“ darstellen und eine Stigmatisierung der Frauen in der Prostitution beklagen.

Den bisherigen Höhepunkt der Initiative Stop Sexkauf! bildete 2014 der **„Internationale Kongress zum Abbau der Prostitution: Stop Sexkauf!“** mit 40 eingeladenen ReferentInnen

aus dem In- und Ausland sowie ca. 300 TeilnehmerInnen sowie einer Wander-Ausstellung mit 12 Modulen. Im Fokus dieses Kongresses stand die Information über Möglichkeiten, das Sexkaufverbot umzusetzen. Vorbilder sind neben Schweden: Finnland, Norwegen, Irland, Kanada und zuletzt Frankreich. Das Sexkaufverbot hat zum Ziel, die Prostitution durch Herunterfahren der Nachfrage mit der Bestrafung der Freier zu bekämpfen. 2015 beleuchteten wir mit einer Fachtagung die **Schäden durch die Prostitution** für die Frauen mit psychologischen Forschungsergebnissen zu Gewalt in der Prostitution (Melissa Farley), Beobachtungen eines Frauenarztes, Forderungen von Aussteigerinnen und Aufklärung von Mädchen über die Prostitution. 2016 haben wir auf einer weiteren Fachtagung die **Sexkäufer** ins Visier genommen und die Brutalität der meisten dem Mythos eines harmlosen, netten Freiers entgegengesetzt, der ja keinen Schaden anrichtet. Prostitution ist immer Gewalt gegen Frauen. 2017 war es Zeit für uns, über **Strategien** zu sprechen, wie wir die Bewegung gegen den Sexkauf verbreitern. 2018 gelang es uns, **Dr. Gail Dines** aus den USA einzuladen, um ihre langjährige Arbeit gegen Pornographie vorzustellen, die sie als Krise des Gesundheitssystems bezeichnet. Fast zeitgleich konnten wir noch einmal **Simon Häggström**, den schwedischen Polizeikommissar, zur Wirkung der Freierbestrafung in Schweden hören.

Aussteigerinnen, die sich gegen die Prostitution wenden, sind unsere überzeugendsten Kooperationspartnerinnen, denen wir 2019 zwei Veranstaltungen gewidmet hatten, aus denen wir einiges gelernt haben. Nun ist die

Politik am Zuge: 16 Bundestagsabgeordnete fordern derzeit das Sexkaufverbot!!!

Frauen, die bei uns mitarbeiten wollen, sind sehr willkommen! Infos zum Thema auf den Internetseiten:

www.kofra.de, <http://stopsexkauf.org>

www.banishea.wordpress.com

Ansprechpartnerinnen im Kofra: Anita Heiliger und Claudia Mayr

Netzwerk Künstlerinnen

Künstlerin sein: Wechselbad zwischen Abgeschlossenheit bei der Arbeit und Hyperkommunikation bei Ausstellungen, Messen, Auftritten? Im Idealfall ist beides ausgeglichen, gibt es eine funktionierende Gemeinschaft und ein Netzwerk kunstschaftender Freundinnen. Oft jedoch arbeitet jede vor sich hin, beschäftigt sich mit ihrem Webseiten-Auftritt und vor allem mit ihrer Butter-, Brot- und Miete-Beschaffung.

Wir wollen uns:

- vernetzen,
- gegenseitig unsere Arbeit vorstellen
- Tipps für Ausstellungsmöglichkeiten/Auftritte etc. geben
- über den Kunst- und den Fördermarkt informieren
- mit unserer durch die Hartz IV-Gesetze noch einmal und gerade im Kunstbereich schwieriger gewordenen Arbeits- und Lebenssituation auseinandersetzen
- bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, um besser wahrgenommen zu werden.

Eingeladen sind sowohl am Übergang zur Professionalität stehende als auch bereits im Haupt- oder Nebenerwerb künstlerisch arbei-

tende Frauen aller Bereiche und kultureller Hintergründe: Bildende Kunst, Tanz, Schauspiel, Performance, Musik ...

Ansprechpartnerin im Kofra: Claudia Mayr

Aktionsgruppe Aktiv gegen K.O.-Tropfen

Die Gruppe gründete sich nach einer Veranstaltung mit Nina Fuchs, die vor sechs Jahren mitten in München vergewaltigt wurde. K.O.-Tropfen hatten sie widerstandsunfähig gemacht und ihr Gedächtnis getrübt. Sie zeigte die Tat an, aber bis heute ist der Täter nicht verurteilt worden, obwohl seine DNA bei Nina gefunden wurde. Sie hat eine Petition gegen die Staatsanwaltschaft gestartet.

Das Ziel unserer Gruppe ist es, dass die heimliche Verendung von K.O.-Tropfen zum Zweck der Vergewaltigung als Verbrechen ernst genommen und mit harten Strafen geahndet wird. Dazu möchten wir Bewusstsein schaffen, dass die Opfer keine Schuld trifft und ein kulturelles Umdenken befördern, dass nicht die Frauen sich mit Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln einschränken müssen – sondern dass Männer nicht vergewaltigen dürfen.

Unsere Forderungen

- Obligatorische Schulung des Personals von Diskos, Bars und Nachtclubs.
- NotärztInnen, GerichtsmedizinerInnen, Krankenhäuser, Polizei und das Rechtssystem sollen über das Thema geschult und sensibilisiert werden.
- Die Kosten für die nötigen Untersuchungen sollen vom Staat übernommen werden.
- Kostenlose Beratung für Opfer.
- Infoveranstaltungen in Schulen

- Sensibilisierung durch Flyer und Plakate in Diskos, Bars und Nachtclubs

- Stichproben bei Männern auf Mitführen von K.O.-Tropfen in Diskos, Bars und Nachtclubs

- Vergällung von als K.O.-Tropfen verwendbaren Substanzen

Raddykes: Radikalfeministische Lesben, Diskussions- und Lektüregruppe

Viele Angebote für Lesben in München beschränken sich auf eine bestimmte Altersgruppe. Wir sind eine explizit generationenübergreifende Gruppe von feministischen Lesben, die zusammen lesbisch-feministische Themen diskutieren und persönliche Erfahrungen austauschen. Der Gedanke ist, dass jüngere Lesben von den Erfahrungen und dem Wissen älterer Lesben profitieren, während ältere Lesben einen Einblick in die Perspektiven und Situation jüngerer Lesben bekommen. Wir hoffen so eine lesbisch-feministische Tradition aufrechtzuerhalten, die Entwicklung der Situation von Lesben in der LGBT-Szene, in München, in Deutschland und international nachvollziehen zu können und unter einander ein Verständnis für die Perspektiven verschiedener lesbischer Generationen zu schaffen. Dabei soll eine radikalfeministische Position eingenommen werden, d. h. wir möchten eine kritische Haltung u. a. gegenüber Queer-Theory, der LGBT-Szene, sexpositivem Feminismus, Sadomasochismus, Pornographie, Kapitalismus und Neoliberalismus einnehmen. Außerdem werden Themen wie Lesbophobie, Gewalterfahrungen, de-transitionende Lesben und Differenzdiskussionen im Radikalfeminismus zu Rassismus, Antisemitismus, Klassenunterschieden o. ä. angespro-

chen. Zu diesem Zweck wollen wir aktuelle sowie klassische radikalfeministische und lesbisch-feministische Texte auf Deutsch und in Ausnahmefällen auf Englisch lesen. Lesben, die mit diesen Ansätzen sympathisieren, aber noch nicht viel über Radikalfeminismus wissen, sind willkommen.

Treffen jeden zweiten Dienstag um 18 Uhr

Arbeitskreis Frauen in Naturwissenschaften

Frauen stehen heute anscheinend alle Berufsbereiche offen und es gibt keine Diskriminierung mehr – so vermittelt es der Mainstream. Doch mehr als die Hälfte aller Mädchen wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen – naturwissenschaftlich-technische Berufe sind nicht darunter. Deswegen werden jungen Frauen im Rahmen zahlreicher Initiativen durch z.B. Girls Days technische Berufe nahegebracht.

Doch Frauen beginnen nach wie vor seltener als Männer ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium und von den Absolventinnen macht nur ein geringer Prozentsatz Karriere.

Wir diskutieren über die Hindernisse für Frauen, in entsprechende Berufe zu gehen sowie über herrschende Vorurteile und Rollenbilder. Wir berichten über Frauen, die sich den naturwissenschaftlichen Bereich erobert haben und laden Frauen ein, ihre Arbeit im naturwissenschaftlich-technischen Bereich vorzustellen.

Ansprechpartnerin im Kofra: Claudia Mayr

Mütterinitiative „Mamas wehren sich“

Diese Gruppe wurde initiiert von Müttern, die betroffen sind von massiven Problemen mit dem Sorge- und Umgangsrecht. Es ist vor allem ein Forum des Protestes gegen dramatische Entwicklungen in der Praxis des aktuellen Kindschaftsrechts, das die Ziele der Vaterrechtsbewegung in Deutschland unhinterfragt erfüllt hat.

Betroffene Mütter sind eingeladen, aktiv zu werden, sich auszutauschen, zu stärken und gemeinsam Ideen, Strategien und Pläne zu entwickeln, dieser gesellschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Initiative „Mamas wehren sich“ betreibt auch zwei Websites:

www.muetterinitiative.com und
<https://muetterimfamiliengericht.wordpress.com>

Treffen: jeden 2. Monat am 1. Freitag um 15.00 Uhr.

Ansprechpartnerin im Kofra: Anita Heiliger

AUFF - Autonomes Feministisches Forum

Das Autonome Feministische Forum lädt alle an frauenpolitischer Diskussion interessierten Frauen ein, sich einzubringen und zu beteiligen an:

- der Weiterentwicklung feministischer Theorie und Praxis,
- der feministischen Einflussnahme auf Stadt- und Gesellschaftspolitik,
- der Förderung des Austauschs zwischen feministischen Projekten,
- der Stärkung politisch autonomer Frauen-/Lesbenkultur und -politik.
- der Schaffung neuer Öffentlichkeit für feministische Gedanken und Forde-

- rungen,
- der Beibehaltung eines positiven Images von Feminismus,
- der Unterstützung und Förderung von Aktionen, Veranstaltungen und Programmen, die diese Ziele voranbringen.

Wir organisieren im Kofra auch Diskussionen zu wichtigen feministischen Themen und sind in der städtischen Kommission zur Begleitung der Gleichstellungsstelle vertreten.

Treffen jeweils nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin im Kofra: Anita Heiliger

Initiativgruppe des Münchner Bündnisses und des Runden Tisches Aktiv gegen Männergewalt an Frauen, Mädchen und Jungen

Auf den Treffen dieser Initiativgruppen werden jeweils die Runden Tische (3 mal im Jahr) und einzelne Veranstaltungen des Münchner Bündnisses Aktiv gegen Männergewalt vorbereitet und von den Kofra-Mitarbeiterinnen koordiniert. Der „Runde Tisch Aktiv gegen Männergewalt“ setzt die „Kampagne Aktiv gegen Männergewalt an Frauen und Mädchen/Jungen“ (1996-1998) fort bzw. löst sie ab durch eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit Gewalt gegen Frauen in allen Facetten auf lokaler und bundesweiter Ebene. Dieser Runde Tisch richtet sich an städtische und unabhängige Einrichtungen und ist auch ein Forum des Austausches über die eigenen Fortschritte zum Abbau der Männergewalt an Frauen und gegen die Strukturen, die diese Gewalt tragen. Er ist auch zu einem Ort der Fortbildung geworden über aktuelle Entwicklungen gegen Gewalt an Frauen im juristischen, wissenschaftlichen,

pädagogischen und politischen Bereich.

Treffen jeweils nach Vereinbarung

Darüber hinaus treffen sich bei Kofra zurzeit:

- Die **HikeDykes**
- Die **Computerfrauen**
- Die **Amazonen** – Sportfrauen
- **NAdA**, „Nicht aus den Augen verlieren“ ein Zusammenschluss von lesbischen Feministinnen zur gegenseitigen Unterstützung im Alter
- Frauen des **Deutschen Ingenieurinnenbundes**
- „**Feministas en Múnich**“. Spanische Feministinnen
- **Jufems**, junge Feministinnen
- **Ni una menos**, spanische Aktionsgruppe

Münchner Bündnis „Aktiv gegen Männergewalt“

Koordination

Nach der Münchner Kampagne gegen Männergewalt an Frauen und Mädchen/Jungen (1997- 1998), die von Kofra initiiert und koordiniert wurde, setzt Kofra auch für das „Münchner Bündnis: Aktiv gegen Männergewalt“ die Koordination fort.

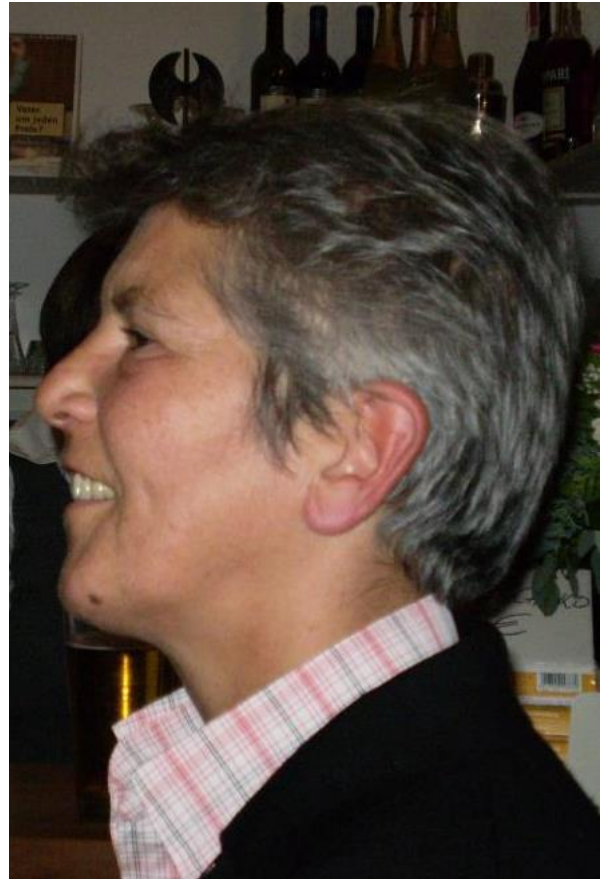
Hier ist die Dokumentation über die Kampagne erstellt worden (erhältlich im Kofra), wurde eine Fachtagung zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Kampagne organisiert, werden Anfragen beantwortet, Materialien/Plakate der Kampagne verschickt, die weiteren Veranstaltungen des Bündnisses organisiert und der Runde Tisch gegen Männergewalt vorbereitet, der die Kampagne seit 1998 erfolgreich fortführt.

Kofra setzt die gute und breite Kooperation mit einer Vielzahl von Einrichtungen in München fort.

Im Kofra treffen sich die zwei Initiativgruppen, die die vierteljährlichen Plena des Bündnisses und die ebenfalls ca. vierteljährlichen Treffen des „Runden Tisches gegen Männergewalt“ betreuen sowie die Weiterentwicklung der Arbeit gegen Gewalt an Frauen in München verfolgen, begleiten und fördern.

Ansprechpartnerin für Kofra: Inge Kleine

**Gedenken an Annette Stehr, der
Mitgründerin und längsten Mitarbei-
terin des Kofras, die am 7.12. 2015
völlig unerwartet gestorben ist.**



Was ist Kofra?

Der Verein Kofra e.V. wurde 1982 als autonomes Selbsthilfeprojekt für und von Frauen gegründet. Was wir bis heute anbieten:

- **Beratungen** zur Arbeits- und Lebenssituation
- An bestehenden **Gruppen**, die regelmäßig zu verschiedenen Themen arbeiten, kann frau teilnehmen.
- Sie kann ferner zu Themen, die sie interessieren, selbst **Gruppen initiieren**, die selbstständig oder angeleitet arbeiten.
- Bei **Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Seminaren** können Frauen schwerpunktorientierte und arbeitsspezifische Themen vertiefen.

Wir verfügen außerdem über

- eine frauenspezifische **Bibliothek mit ca. 1700 (ausleihbaren) Büchern**, die z.T. auf unserer Homepage eingesehen werden können
- eine **Internetstation** im Cafébereich,
- einen kleinen **Cafébetrieb**,
- **Zeitschriften** zum Schmökern

und vieles mehr.

Drei Mitarbeiterinnen organisieren den Alltag des Projektes und sind Ansprechpartnerinnen für Beratung, Gespräche und Informationen.

Ehrenamtliche Frauen und der Vorstand unterstützen das Kofra z.B. bei den Gruppen, der Zeitung, der Programmplanung und bei Veranstaltungen. Ca. alle 4 Monate erscheint unsere **Zeitschrift** „Kofra, Zeitschrift für Feminismus und Arbeit“ mit einem Schwerpunktartikel. Kofra **finanziert** sich über einen **Zuschuss der Stadt München**, über Beiträge von Mitfrauen sowie **Eigenleistungen und Spenden**. **Unterstützerinnen und neue Mitfrauen sind immer willkommen und stärken unsere Autonomie.**

Zeitschrift für Feminismus und Arbeit

Schwerpunkte der letzten Jahre:

- Nr. 136 Gesetzesinitiativen gegen Pornographie**
- Nr. 137 Mehr Frauen in die Sprache.** Warum geschlechtergerechte Formulierung wichtig ist.
- Nr. 138 Feminismus** – Kritik der Herrschaftsverhältnisse
- Nr. 139 Arabische Frauen** zwischen Partizipation und Exklusion
- Nr. 140 Männergewalt gegen Frauen** – kein Ende?
- Nr. 141 Vergewaltigung – das straffreie Delikt?**
- Nr. 142 Sexuelle Gewalt: Das Schweigen.** #ichhab nichtangezeigt
- Nr. 143 Frauen in männerdominierten Berufen**
- Nr. 144 Sexismusdebatte** reloaded
- Nr. 145 Neue Perspektiven auf die Prostitution**
- Nr. 146 Lesben in den Medien:** unsichtbar
- Nr. 147 Sexueller Missbrauch:** Täterschutz vor Opferschutz
- Nr. 148 Zur Realität in der Prostitution**
- Nr. 149 Der Fußball und die Konstruktion von Männlichkeit**
- Nr. 150 Die Brutalität der Pornografie heute**
- Nr. 151/152 Stop Sexkauf.** Textsammlung zur Forderung nach dem Sexkaufverbot
- Nr. 153 Social Freezing** bedeutet soziale Kälte
- Nr. 154 Leihmutterchaft.** Der Frauenkörper als Gefäß und Ware
- Nr. 155 Flüchtlingsfrauen:** Schutz vor Gewalt!
- Nr. 156 Sexuelle Gewalt – Die neue Debatte**
- Nr. 157 Die Freierbestrafung in Frankreich**
- Nr. 158 Der Freier. Warum Männer zu Prostituierten gehen und was sie über diese denken.**
- Nr. 159 Trump und die Frauenbewegung in den USA**
- Nr. 160 Frauenbewegung, Vaterrecht und „Wechselmodell“**
- Nr. 161 Hartz IV produziert Armut!**
- Nr. 162 Frauengerechte Sprache: die Aktivistin**
- Nr. 163 Weg mit §§218 und 219a, #keine Kompromisse!**
- Nr. 164 Männergewalt gegen Frauen beenden!**
- Nr. 165 Corona: Frauen, Forderungen, Widerstand**

Die aktuelle Zeitschrift wird auf unserer Homepage www.kofra.de veröffentlicht, kann aber auch in Papierform im Abo (6 Ausgaben = 23,20 € incl. Porto) oder einzeln (3,20 €) bestellt oder bei Kofra gekauft werden.

**Antrag auf Mitfrauenshaft im
„Kommunikationszentrum für Frauen
zur Arbeits- und Lebenssituation e.V.“,
Baaderstr. 30, 80469 München**

Ich heiÙe:

wohne in: _____

Tel./Email: _____

bin von Beruf, arbeite als

Die Satzung ist mir bekannt

Ich bitte um Zusendung der Satzung

Der Mitfrauenbeitrag von monatlich _____ €

wird von mir als Dauerauftrag auf das Konto:

KOFRA e.V.

IBAN: DE28700205000007805500

BIC: BFSWDE33MUE

überwiesen.

Ort/Datum:

Unterschrift:

kofra